



Smart City Playbooks:
Daten für den „smarten“ Alltag nutzen



Menden
sauerland



Anleitung „Hoch- und Niedrigwasser“

Daten als Information bei extremen Umweltbedingungen

Die auf dieser Plattform bereitgestellten Daten basieren auf automatischen Messungen von Sensoren und dienen der allgemeinen Information. Die Stadt Menden übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten. Die Daten können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert, ergänzt oder entfernt werden. Die Anleitungen sind als Empfehlungen zu verstehen, Verwendung auf eigene Verantwortung. Mehr dazu in unseren Nutzungsbedingungen.



Schritt 1: Öffnen der Datenplattform

- Öffnen Sie Mendens Datenplattform-Startseite unter www.menden-vernetzt.info
- Klicken Sie auf den Knopf, der Sie zu den Dashboards führt:

menden Vernetztes Menden Dashboards Projekt & Technik Anleitungen DE

Menden wird smart: Meine Stadt, Meine Daten

Menden ist auf dem Weg zur Smart City – einer digitalen und vernetzten Stadt. Dabei werden moderne Technologien genutzt, um das Leben vor Ort einfacher, sicherer und nachhaltiger zu machen.

Was bedeutet das konkret? Im Stadtgebiet sind über 30 Sensoren verbaut, die aktuelle Daten zu Wasserpegeln, Klima und Böden erfassen. Das hat viele Vorteile: Wir können bei Gefahren wie Hochwasser besser reagieren, Grünflächen können ideal gedeihen und "Daten von nebenan" helfen dabei, den Klimawandel vor Ort greifbar zu machen.

Uns in Menden liegt dabei besonders am Herzen, dass nicht nur Experten, sondern alle Mendener von den Daten profitieren. Das Werkzeug dafür ist ein Daten-Cockpit, in dem neben Sensordaten auch ein **3D-Stadtmodell inkl. Messfunktion** und **Mendens Starkregen-Simulationen** hinterlegt sind. Die neuen Daten dienen als Helfer für Ihren Alltag, nutzen Sie einfach die **Kurz-Anleitungen**, um loszulegen!

[Direkt zum Dashboard](#)



Schritt 2: Sensor auswählen

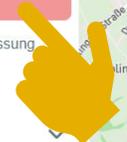
- Finden Sie den Pegel-Sensor, der ihrem Haus am nächsten ist bzw. an einem Gewässer, das Sie interessiert
- Öffnen Sie dazu in der Datenplattform die Karte mit den Pegelsensoren:

2.1 Klicken Sie auf „Gewässer“



The screenshot shows a web application interface for water level monitoring. On the left is a navigation menu with items: Überblick, Wetter, Gewässer (highlighted), Karte, Zusammenfassung, Sensoren, Boden, Bäume, Starkregen, 3D-Stadtmodell, and Erfahre mehr. The main area is a map of a town with several blue sensor icons. On the right, a details panel for a sensor shows a gauge with a needle pointing to 27.5 cm, and text indicating 'Höchster Pegel (letzte 12 Monate)' at 53 cm and 'Niedrigster Pegel (letzte 12 Monate)' at 24 cm. A red button at the bottom right says 'zum Sensor'.

2.2 Klicken Sie auf „Karte“



2.3 Klicken Sie auf den Sensor, der Sie interessiert



2.4 Hier finden Sie den aktuellen Pegelwert



2.5 Mehr Details und Pegelkurven: „Zum Sensor“





Schritt 3: Was sagen mir die Pegeldata?

Ansicht auf der Detailseite
eines Sensors

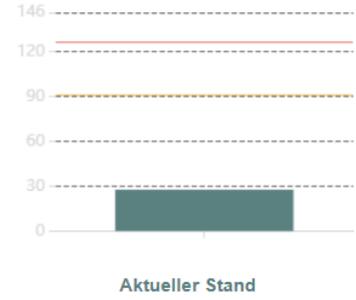
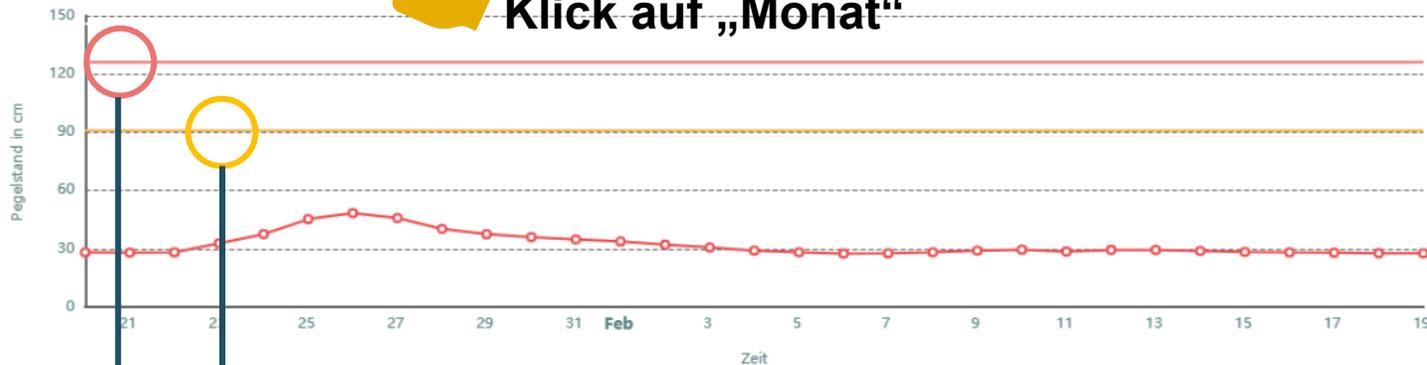
Ansicht neben
der Karte

Pegel
Stand und Verlauf

HEUTE WOCHE **MONAT**



Klick auf „Monat“



Pegelstand



Warnstufe: **Gelbe Linie** – Es besteht Hochwassergefahr

Hochwasser: **Rote Linie** – am Standort herrscht Hochwasser

(Auswirkungen je Standort können unterschiedlich sein, bitte beachten Sie die Informationen und Hinweise auf der rechts verlinkten Webseite)



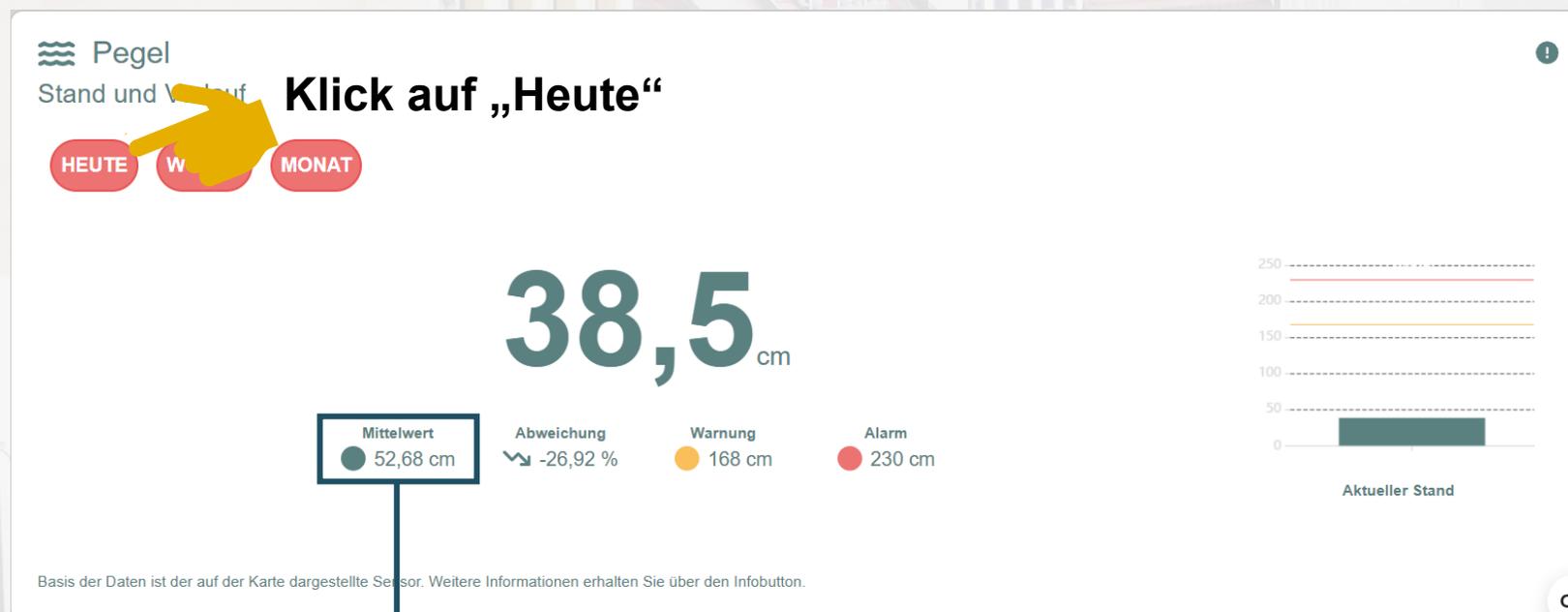
Umfassende Infos zu Starkregen, Hochwasser und Eigenschutz finden Sie hier:

[Infos der Stadt Menden](#)



Schritt 3: Was sagen mir die Pegeldata?

Ansicht auf der Detailseite
eines Sensors



Niedrigwasser: Für die Berechnung von Niedrigwasser werden verschiedene Parameter herangezogen. Man spricht i.d.R. von Niedrigwasser, wenn der Pegel oder Durchfluss (hier nicht erfasst) signifikant unter dem jährlichen Mittelwert liegen. Beispiel „Q95“: Der aktuelle Abfluss liegt unter dem Wert, der in 95% der Tage eines Jahres überschritten wird.